

19. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Damiano Valgolio (LINKE)**

vom 18. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Januar 2023)

zum Thema:

**Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen in Berlin 2022**

und **Antwort** vom 31. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Februar 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Damiano Valgolio (Die Linke)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14636  
vom 18.01.2023  
über Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen in Berlin 2022

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist die Entwicklung bei den Anträgen auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens bei Berliner Unternehmen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021?

Zu 1.: Für das Jahr 2022 liegen Angaben zu den Insolvenzverfahren von Unternehmen laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg bis Oktober vor. Im Zeitraum Januar bis Oktober 2022 gab es in Berlin insgesamt 1.055 Unternehmensinsolvenzen. Im Vergleichszeitraum Januar bis Oktober 2021 kam es in Berlin zu 1.031 Unternehmensinsolvenzen.

2. Wie verteilen sich die Insolvenzanträge Berliner Unternehmen im Jahr 2022 nach Kenntnis des Senats in Bezug auf die folgenden Merkmale:
  - a) Branche,
  - b) Unternehmensgröße (Anzahl der Beschäftigten),
  - c) Unternehmensalter,
  - d) Rechtsform

Zu 2.a)-d): Die für Januar bis Oktober 2022 vorliegenden Daten zu den Insolvenzanträgen Berliner Unternehmen nach Branche, Unternehmensgröße (Anzahl der Beschäftigten), Unternehmensalter und Rechtsform sind in den Anlagen 1 bis 4 enthalten.

3. Wie hoch schätzt der Senat den mit den Insolvenzfällen verbundenen Beschäftigungsverlust im Land Berlin im Jahr 2022 ein?

Zu 3.: Wie in Anlage 2 ersichtlich, liegen bei einem Großteil der Insolvenzfälle keine Angaben zu betroffenen Arbeitnehmer/-innen vor. Für alle Insolvenzfälle bleibt außerdem unklar, ob nach möglichen Restrukturierungen Arbeitsplätze gerettet werden können. Deshalb können vollständige Angaben zu dem mit Insolvenzfällen verbundenen Beschäftigungsverlust nicht gemacht werden.

3. Wie bewertet der Senat die Wirkung der Preisbremsen für Gas, Wärme & Strom auf das Insolvenzrisiko Berliner Unternehmen im Jahr 2023?

Zu 3. (siehe Ihre Nummerierung): Dem Senat liegen hierzu keine eigenen Erkenntnisse vor. Laut Einschätzung des Kiel Instituts für Weltwirtschaft erscheint der Unternehmenssektor bislang robust gegenüber den deutlich gestiegenen Energiekosten. Allerdings erodiert bei Unternehmen, die die höheren Kosten nicht an ihre Kunden oder Lieferanten weitergeben können, sukzessive die Eigenkapitalbasis, je länger diese Belastungen bestehen. Das damit verbundene Insolvenzrisiko wird nach Einschätzung des Senats durch die Ende 2022 beschlossenen Preisbremsen für Gas, Wärme & Strom für KMUs vermindert. Darüber hinaus schließt das Land Berlin Förderlücken, die der Bund hinterlässt. Damit besteht in Berlin eine weiterreichende Unterstützungsstruktur.

4. Welche (weiteren) Unterstützungsmaßnahmen sind nach Auffassung des Senats notwendig, um die Berliner Unternehmen – insbesondere die KMU – angesichts der gestiegenen Energiekosten und der konjunkturellen Entwicklung infolge des Krieges in der Ukraine zu unterstützen?

Zu 4. (siehe Ihre Nummerierung): Berlins kleine und mittelständische Unternehmen haben sich stets krisenresilient und agil bei der Anpassung an neue Herausforderungen gezeigt. Aus diesem Grund ist Berlins Wirtschaft bislang vergleichsweise gut durch die vergangenen und die aktuellen Krisen gekommen. Die Herausforderungen der Berliner Wirtschaft bestehen derzeit in der Anpassung ihrer Preisstrukturen an den veränderten Markt (Inflation, Energiepreise), der Reorganisation ihrer Zulieferstrukturen, gegebenenfalls dem Aufbau von Material- und Teilelagern zur Absicherung gegenüber Lieferstörungen sowie der Investition in Energieeffizienz in allen Betriebsbereichen. Dabei ist zu beachten, dass sich viele Branchen gerade erst von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen und sich zugleich mit der Energiekrise sowie einer hohen Inflation konfrontiert sehen. Der Senat ist zuversichtlich, dass sich die meisten Unternehmen an diese Herausforderungen anpassen werden und auch unter veränderten Marktbedingungen Bestand haben werden. Diese Anpassung erfordert zum einen Liquidität, um die Phase der Anpassung an die neuen Marktbedingungen zu bewerkstelligen (zum Beispiel Weitergabe gestiegener Preise an den Markt), und zum anderen Unterstützung bei Investitionen in energieeffizientere Technologien. Beide Belange adressiert der Senat sowohl mit den Hilfsmaßnahmen (Darlehensprogramm Liquiditätshilfe, Zuschussprogramm Heizkostenhilfe, geplantes Zuschussprogramm KMU-Härtefallhilfen Berlin) als auch durch die Förderprogramme wie

beispielsweise dem Berliner Investitionsbonus (BIB), dem Programm für Wirtschaftsnaher Elektromobilität (WELMO), der Digitalprämie sowie dem Programm SolarPlus (auch für Energieeffizienzmaßnahmen).

Berlin, den 31.01.2023

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Berlin

Unternehmensinsolvenzen von Januar bis Oktober 2022 nach Branchen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)		Insolvenzverfahren von Unternehmen
A-S	Zusammen	1 055
		nach Wirtschaftsbereichen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	41
D	Energieversorgung	4
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1
F	Baugewerbe	167
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	153
H	Verkehr und Lagerei	75
I	Gastgewerbe	117
J	Information und Kommunikation	78
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	49
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	122
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	107
O	Öffentliche Verwaltung,Verteidigung; Sozialversicherung	–
P	Erziehung und Unterricht	17
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	28
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	30
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	43

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2023

Anmerkung:

Derzeit liegen dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Daten bis zum Berichtsmonat 10/2022 vor.

Berlin  
 Unternehmensinsolvenzen von Januar bis Oktober 2022 nach Unternehmensgröße (Anzahl der  
 Beschäftigten)

Größenklasse	Insolvenzverfahren von Unternehmen	Arbeitnehmer/-innen 1)
Zusammen	1 055	3 386
	nach der Zahl der Arbeitnehmer/-innen 1)	
1 Arbeitnehmer/-in	68	68
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	105	322
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	49	373
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	72	1 968
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	3	655
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	758	-

-----  
 1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die  
 nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2023

Anmerkung:  
 Derzeit liegen dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Daten bis zum  
 Berichtsmonat 10/2022 vor.

Berlin

Unternehmensinsolvenzen von Januar bis Oktober 2022 nach Unternehmensalter

Altersgruppe der Unternehmen	Insolvenzverfahren von Unternehmen
Zusammen	1 055
nach dem Alter der Unternehmen	
Unter 8 Jahre alt	610
darunter bis 3 Jahre alt	243
8 Jahre und älter	445
Unbekannt	-

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2023

Anmerkung:

Derzeit liegen dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Daten bis zum Berichtsmonat 10/2022 vor.

Berlin

Unternehmensinsolvenzen von Januar bis Oktober 2022 nach Rechtsform der Unternehmen

Rechtsform	Insolvenzverfahren von Unternehmen
Zusammen	1 055
	nach Rechtsformen
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	299
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	48
darunter:	
GmbH & Co. KG	30
GbR	13
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	687
davon:	
GmbH ohne Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	547
Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	140
Aktiengesellschaften, KGaA	12
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	1
Sonstige Rechtsformen	8

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2023

Anmerkung:

Derzeit liegen dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Daten bis zum  
Berichtsmonat 10/2022 vor.